



## Schlaglicht September 2018



Liebe Leserinnen und Leser,

zwischen Theorie und Praxis klafft oft eine große Lücke. So verhält es sich auch im Umweltschutz.

Jüngstes Beispiel hierfür ist das Bundesnaturschutzgesetz. Seit sage und schreibe zehn Jahren ringen wir mit der Verwaltung um die praktische Umsetzung dieses aus vielen Gründen zweifelhaften Gesetzes.

Obwohl wir seit Jahren die dringend notwendige Ausweisung von Ernstegebieten durch die öffentliche Hand fordern, schieben sich die Verantwortlichen beim Bund und etlichen Ländern gegenseitig die Zuständigkeiten zu. Dies führt dazu, dass in einer Reihe von Vorkommensgebieten keine Beerntungsgebiete existieren. Anstatt sich dieses Themas anzunehmen, kommt man nun auf die Idee, sämtliche Zertifizierungssysteme im Bereich

gebietseigener Gehölze durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS) akkreditieren zu lassen. Die dabei vorgesehenen Elemente der Bürokratie, zum Beispiel die Umsetzung einer bundesweiten Identifikationsnummer für Gehölzpartien ist zwar beschlossen, aber noch weiß niemand, wer diese Nummern führt und die EDV-gestützte Infrastruktur einrichtet.

Die Baumschulen können für sich in Anspruch nehmen, vor Jahren damit begonnen zu haben, eine gebietseigene Gehölzproduktion aufzubauen und dies obwohl von ministerieller Seite immer wieder neue Anforderungen theoretischer Art gestellt wurden und werden. Das ist ein Glück, denn ansonsten hätte man im Jahr 2020 zwar ein theoretisch ausgeklügeltes Gesetz, welche Gehölze in der freien Natur verwendet werden, aber es gäbe praktisch keine Gehölze, die Verwendung finden könnten.

Freundliche Grüße aus Berlin,

Markus Guhl

<https://www.gruen-ist-leben.de/service/publikationen/gruen-online/schlaglicht/>

## **Auftakt zur Seminarreihe "Grüne Städte für ein nachhaltiges Europa" auf der GaLaBau 2018 in Nürnberg**

Fachwissen vermitteln - Netzwerke erweitern“ – Unter diesem Motto lud der Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. am 13.9.2018 zum ersten „Stadtgrün“-Seminar ein.



Die Veranstaltung bildete den Auftakt für eine ganze Seminarreihe, die im Rahmen der neuen EU-Kampagne „Grüne Städte für ein nachhaltiges Europa“ geplant ist und kommunale Entscheider, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten sowie Garten- und Landschaftsbauer in den nächsten Jahren für eine grüne Stadtentwicklung begeistern möchte.

85 Teilnehmer folgten der Einladung zum Seminar auf GaLaBau 2018 ins Nürnberger

Messezentrum, für das der BdB drei namhafte Referenten gewinnen konnte:

Prof. Dr. Dirk Dujesiefken vom Institut für Baumpflege ging in seinem Vortrag über die Perspektiven für ein zukunftsfähiges Stadtgrün auf die Probleme ein, die durch Urbanisierung, Klimawandel und mangelnde Biodiversität entstehen: „Die Verteidigung der Grünflächen muss höchste Priorität haben“, forderte Dujesiefken. „Wir müssen uns von einem ‚einheitlichen‘ Bild der Bäume lösen und stattdessen verschiedene Gattungen, Arten und Sorten pflanzen, um die genetische Vielfalt zu gewährleisten.“

Auch Prof. Dr. Swantje Duthweiler von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf rief in ihrem Vortrag zu urbanen Pflanzkonzepten dazu auf, die Versiegelung von Flächen zu vermeiden und die Entsiegelung voranzutreiben: „Es ist generell wichtig, für mehr Stadtgrün einzutreten, aber es ist ebenfalls von größter Bedeutung, dieses Stadtgrün hochwertig und sachgerecht anzulegen, damit es lange einen Nutzen hat.“ In dicht besiedelten Gebieten eigneten sich mehrere kleine Grünflächen insbesondere dort, wo größere Parks weiter weg seien: „Bäume sind aufgrund ihrer Schattenwirkung und Filterleistung hocheffizient für das Stadtklima.“

Horst J. Schumacher, Chefredakteur der Zeitschrift „Kommunalwirtschaft“ forderte, dass Grün endlich als vollwertiger und integraler Bestandteil der Stadt- und Raumplanung wahrgenommen werden müsse. Viel zu häufig werde Stadtgrün nur als schmückendes Beiwerk betrachtet und dabei dessen Leistungen außer Acht gelassen – bis zum nächsten Hochwasser. Dabei könnten beispielsweise Grünflächen die Kanalisation bei Starkregen temporär entlasten. Er rief außerdem alle Verbände im Bereich „Grün“ dazu auf, sich stärker verbinden und zusammenzuarbeiten: „Es ist nicht 5 vor 12, sondern 5 nach 12.“

„Grüne Städte für ein nachhaltiges Europa“ ist eine Kampagne des europäischen Baumschulverbandes ENA (European Nurserystock Association), die in Deutschland vom Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. durchgeführt wird. Das Projekt wird von der CHAFAEA der Europäischen Kommission gefördert.

<https://www.gruen-ist-leben.de/detail/auftakt-zur-seminarreihe-gruene-staedte-fuer-ein-nachhaltiges-europa-auf-der-galabau-2018-in-nuernberg/>

## **Green-City-Kampagne des BdB ab sofort auf Facebook**

Unsere Kampagne „Grüne Städte für ein nachhaltiges Europa“ gibt es jetzt auch auf Facebook unter @TheGreenCityDE.

Ab sofort teilen wir dort aktuelle News, Einladungen zu Veranstaltungen und Seminaren sowie Entwicklungen aus dem Bereich der Grünen Stadt. Bleiben Sie jederzeit informiert, indem Sie uns unter [fb.me/TheGreenCityDE](https://fb.me/TheGreenCityDE) folgen. Und sagen Sie's gern weiter!

In Kürze werden auch der neue Twitter-Account und die EU-Website freigeschaltet. In der Zwischenzeit können Sie sich auf unserer BdB-Homepage den neu eingerichteten Green-City-Bereich unter [gruen-ist-leben.de/greencity](https://gruen-ist-leben.de/greencity) ansehen und über die Schwerpunkte der Kampagne informieren.



<https://www.gruen-ist-leben.de/detail/green-city-kampagne-des-bdb-ab-sofort-auf-facebook/>

## Das war die GaLaBau 2018

Der Bund deutscher Baumschulen blickt auf eine erfolgreiche GaLaBau 2018 zurück, mit vielen Besuchern am BdB-Stand sowie Teilnehmern an den Seminaren zum Thema „Stadtgrün“, mit interessanten Gesprächen und vielen positiven Rückmeldungen.



Premiere in diesem Jahr feierte das neue EU-Projekt „Grüne Städte für ein nachhaltiges Europa“, welches zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Besucher konnten die mobile Green-City-Plakatausstellung am BdB-Stand in Halle 4 an Stand 212 besichtigen und an einem der Seminare zum Thema „Stadtgrün“ teilnehmen, für die der BdB hochkarätige Referenten gewinnen konnte: Prof. Dr. Dirk Dujesiefken vom Institut für Baumpflege in Hamburg referierte zum Thema „Perspektiven für ein zukunftsfähiges Stadtgrün“, Prof. Dr. Swantje Duthweiler von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf befasste sich mit Fragen

rund um „Urbane Pflanzkonzepte – Zum Nutzen von Stadtbäumen“ und Horst J. Schumacher, Chefredakteur der Zeitschrift „Kommunalwirtschaft“, berichtete über „Grün als integraler Bestandteil der Stadt- und Raumplanung“. Die sehr gut besuchten Seminare fanden in insgesamt drei Durchläufen statt. [Hier können Sie mehr über das Projekt und die Seminare lesen.](#)

Neben dem Projekt „Grüne Städte für ein nachhaltiges Europa“ informierte der BdB auch über weitere aktuelle Themen aus der Baumschulwirtschaft wie Quarantäneschutz, Pflanzengesundheit, Gehölzqualitäten und gebietseigene Gehölze. Vertreter des BdB-Präsidiums sowie der Bundesgeschäftsstelle standen den Messebesuchern als Gesprächspartner zur Verfügung.

Auch die BdB-Standparty erfreute sich regen Zuspruchs und bot Gelegenheit für weitere Fachgespräche in lockerer Atmosphäre.

Die nächste GaLaBau findet vom 16. bis 19. September 2020 in der Messe Nürnberg statt.

<https://www.gruen-ist-leben.de/detail/das-war-die-galabau-2018/>

## **ARGE Baumschulforschung feiert 50-jähriges Jubiläum**

Knapp 40 Teilnehmer konnte Dr. Kristina Haage, Vorsitzende der ARGE Baumschulforschung, in diesem Jahr zur Jubiläumstagung der ARGE Baumschulforschung begrüßen, die vom 9. bis 11. September am Kompetenzzentrum Gartenbau Klein-Altendorf in Rheinbach stattfand und durch Besuche im Reiser Muttergarten und in Betrieben abgerundet wurde.



Über 100 Vertreter aus Politik, Universitäten, Hochschulen, Lehr- und Versuchsanstalten, Beratungsdiensten und Baumschulen nahmen an der Festveranstaltung anlässlich des 50-jährigen Bestehens des im europäischen Gartenbau nahezu einzigartigen Zusammenschlusses von Wissenschaft und Praxis teil. Auch die Ministerin für Umwelt,

Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Ursula Heinen-Esser hat die Festveranstaltung, die in der Baumschule Wilhelm Ley im nordrhein-westfälischen Meckenheim stattfand, gewürdigt.

Ministerin Heinen-Esser stellte die Bedeutung der Baumschulwirtschaft in Nordrhein-Westfalen vor und hob das Versuchswesen für Baumschulen in Köln-Auweiler hervor.

BdB-Präsident Helmut Selders dankte allen Versuchsanstalten für ihre bisherige Unterstützung der deutschen Baumschulwirtschaft und wagte einen Blick in die Zukunft. Der Klimawandel, steigende Anforderungen an Produktionsbedingungen sowie die weitere Technisierung im Baumschulbereich seien die künftigen Herausforderungen, für die die Baumschulbetriebe, mit der Unterstützung von Wissenschaft und Politik, wirkungsvolle Ideen entwickeln sollten.

Im Anschluss konnte sich Ministerin Heinen-Esser im Rahmen einer Betriebsbesichtigung von der Leistungsfähigkeit der Baumschulwirtschaft überzeugen.

Neben der Festveranstaltung wurden, wie in den vergangenen 50 Jahren auch, die aktuellen Baumschulversuche vorgestellt und intensiv beraten.

Beratungsschwerpunkte waren in diesem Jahr vor allem die Pflanzenernährung, der Pflanzenschutz, die Bewässerung und die Produktionsmethoden.

Der offizielle und informelle Erfahrungsaustausch zwischen Theorie und Praxis ist in dieser Form einmalig im deutschen und europäischen Gartenbau.

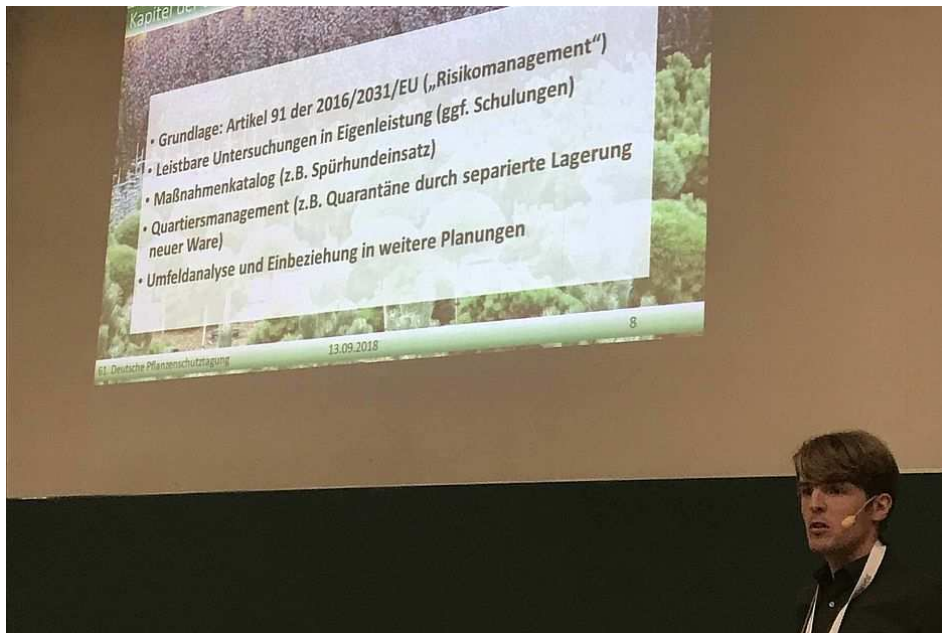
Die ARGE Baumschulforschung hat sich somit wieder einmal als ideale Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis präsentiert, in der Anregungen aus der Praxis aufgenommen und die Versuchsaktivitäten der Versuchsanstalten vorgestellt und diskutiert werden.

Insgesamt war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Die nächste Tagung der ARGE Baumschulforschung wird vom 8. bis 10. September 2019 in Erfurt stattfinden.

<https://www.gruen-ist-leben.de/detail/arge-baumschulforschung-feiert-50-jaehriges-jubilaem/>

## **61. Deutsche Pflanzenschutztagung an der Universität Hohenheim**

Mit etwa 1200 Teilnehmern gehört die Deutsche Pflanzenschutztagung zum Kreis der weltweit größten Fachtagungen rund um die Themen des Pflanzenschutzes. Auch der BdB beteiligte sich intensiv an den Diskussionen und trug die Interessen des Verbandes direkt dem Fachpublikum vor.



## 61. Deutsche Pflanzenschutztagung an der Universität Hohenheim in Stuttgart

Alle zwei Jahre findet innerhalb Deutschlands die Deutsche Pflanzenschutztagung statt. Mittlerweile blickt das Veranstaltungsformat auf eine lange Tradition zurück, sodass in der Chronik insgesamt nun 61. Tagungen zu Buche stehen. Neben dem breit aufgestellten Programm, welches Themenkomplexe wie den biologischen Pflanzenschutz, den Anwenderschutz, der Pflanzengesundheit oder der Zulassungssituation von Pflanzenschutzmitteln beinhaltet, wird dem Netzwerken und Kontakte knüpfen große Aufmerksamkeit geschenkt. Insbesondere für angehende Doktoranden und Promovierende bietet das Format exzellente Möglichkeiten, sich der Fachwelt als angehender Wissenschaftler zu präsentieren.

Neben dem Julius-Kühn-Institut beteiligt sich unter anderem die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft an der Organisation der Veranstaltung.

1200 Teilnehmer haben sich vom 10.09.2018 bis 14.09.2018 über die verschiedenen Themenkomplexe des Pflanzenschutzes ausgetauscht. Der Schwerpunkt der Tagung lag subjektiv betrachtet im Bereich der Agrarwirtschaft, im speziellen bei den Kulturen Getreide, Raps und Mais. Dies als Motivation betrachtend, wird der BdB seine Bemühungen um Präsenz in den kommenden Jahren intensivieren, um die Baumschulwirtschaft mehr in Fokus der Fachwelt zu rücken.

### Sektionen der Tagung

Welche konkreten Themen in Hohenheim vorgestellt wurden, können Sie [hier](#) nachlesen.

### BdB stellt Idee der Hygieneleitlinien vor

Marius Tegethoff nahm an der Veranstaltung teil, um in der Sektion „Pflanzengesundheit und Invasive Arten“ die Thematik der Entwicklung brancheneigener Hygieneleitlinien vorzustellen. Zu Beginn seines Vortrags stellte er die deutsche Baumschulwirtschaft in Gänze vor, damit unmittelbar der Zusammenhang zwischen der wirtschaftlichen Bedeutung von Import- und Exportgeschäften und den möglichen Konsequenzen durch weltweiten Handel, Klimaänderungen und Tourismus dem Fachpublikum dargestellt werden konnten.

Mit Blick auf mögliche Absatzmärkte zeigte Tegethoff weiterhin auf, dass Exporte in Nicht-EU-Mitgliedsstaaten stark von politischen und phytosanitären Interessen abhängen können. So zeigte Tegethoff etwa auf, dass durch den näher rückenden Brexit in Großbritannien über Maßnahmen im Bereich der Pflanzengesundheit nachgedacht wird, die über die Anforderungen der Europäischen Union hinausgehen. Damit verbunden laufe letztlich die deutsche Baumschulwirtschaft Gefahr, einen gesamten Absatzmarkt mit einem Exportvolumen von rund 17 Millionen Euro aufgrund entsprechender Bedingungen kurzfristig zu verlieren. Das mildere Szenario wre „lediglich“ die Erhöhung des Aufwands, etwa durch die Bereitstellung notwendig werdender Zertifikate.

In diesem Zusammenhang wurde aufgezeigt, dass der Verband über eigene Hygieneleitlinien nachdenke, welche den Mitgliedern im Sinne des ab Dezember 2019 notwendig werdenden Risikomanagements als Grundlage dienen könnten. Neben Kapiteln wie etwa dem Quartiersmanagement, leistbare Untersuchungen in Eigenverantwortung oder einem entsprechenden Maßnahmenkatalog inklusive Dokumentationshilfen, sollen auch die Kontakte zu den zuständigen Behörden und der Ausbau der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit rund um das Thema der Pflanzengesundheit erhöht werden.

Abschließend wurde der neu vom BdB gegründete Arbeitskreis „Hygieneleitlinien“ vorgestellt. Hierbei sollte aufgezeigt werden, dass Experten aller Disziplinen der Baumschulwirtschaft an einem Tisch sitzen, um die essentiellen Blickwinkel einfließen zu lassen. Hierfür bot der BdB dem Plenum freie Plätze an, damit der BdB durch die Mitarbeit von Wissenschaft, Politik und Behörden eine Steigerung der Reichweite und Akzeptanz für alle Beteiligten herstellen kann.

### **Danksagung**

Der Bund deutscher Baumschulen möchte sich noch einmal auf diesem Weg bei allen an der Organisation der Veranstaltung beteiligten Personen bedanken. Auch Herrn Prof. Dr. Backhaus, Präsident des Julius-Kühn-Instituts, wünschen wir nach seiner letzten Pflanzenschutztagung in der Funktion als JKI-Präsident alles Gute und hoffen, dass dies nicht das letzte Mal eines Zusammentreffens auf der Deutschen Pflanzenschutztagung gewesen war.

<https://www.gruen-ist-leben.de/detail/61-deutsche-pflanzenschutztagung-an-der-universitaet-hohenheim/>

## **Seminar der Jungen Unternehmer 2018 in Papenburg**

Die Jungen Unternehmer des BdB veranstalteten am 07.09.2018 in Papenburg ein Seminar rund um das Thema Arbeitskräftemangel und suchten den politischen Austausch mit Peter Meiwald (Bündnis 90 / Die Grünen). Auch der fachliche Exkurs in Betriebe der Region fand regen Anklang.





### **Seminar der Jungen Unternehmer 2018 in Papenburg**

Die Jungen Unternehmer des BdB veranstalteten vom 07.09.2018 bis 08.09.2018 in Papenburg ein Seminar rund um das Thema Arbeitskräftemangel und suchten den politischen Austausch mit Peter Meiwald (Bündnis 90 / Die Grünen). Auch der fachliche Exkurs in Betriebe der Region fand regen Anklang.

### **Ocko Martens eröffnet die Runde**

Ocko Martens, Vorsitzender der Jungen Unternehmer des BdB, eröffnete die Veranstaltung mit zwanzig Jungen Unternehmern aus dem gesamten Gebiet der Bundesrepublik und begrüßte in diesem Zusammenhang Herrn Peter Meiwald, welcher die Veranstaltung mit einem offenen politischen Meinungsaustausch begann.

### **Peter Meiwald (Bündnis 90 / Die Grünen)**

Die Teilnehmer zeigten sich während des Dialogs insbesondere an Themen wie Ressourcenschonung oder der Zulassungssituation von Pflanzenschutzmitteln interessiert. Auch der zukünftige Umgang einer gesamten Branche mit der in der Gesellschaft häufig diskutierten Problematik des Fachkräftemangels, wurde diskutiert. Letztlich schienen sich alle Beteiligten einig, dass dies einer übergeordneten, gesamtgesellschaftlichen Lösung bedarf.

Ein intensiver Austausch fand ebenfalls rund um die Thematik der gebietsheimischen Gehölze statt. Herr Meiwald zeigte sich in diesem Zusammenhang offen gegenüber den Argumenten der jungen Unternehmer und empfahl in diesem Zusammenhang, sich politisch zu engagieren und die eigene Meinung konkret zu formulieren, um am gesamten Prozess sich partizipieren zu können. Hierfür sei nach Meiwald die Mitarbeit im Verband und auch regional als Unternehmer gefragt.

### **Seminar: „Die Ressource Mitarbeiter – Mitarbeiter finden, langfristig binden und motivieren“**

Die Hartmann Betriebsberatung GmbH hat das vom BdB vorgestellte Problem des zukünftigen Umgangs mit dem bereits eingesetzten bzw. drohenden Fachkräftemangel unmittelbar aufgegriffen, um daraus ein auf die Branche ausgerichtetes Seminar anzubieten.

Neben den grundsätzlichen Instrumenten einer möglichen Akquirierung neuen Personals wurden ebenfalls Methoden vorgestellt, mit Hilfe welcher Betriebe durch einfache Maßnahmen den Mitarbeitern Strukturen und Philosophie des Unternehmens erklären können. Letztlich sollen Mitarbeiter über derartige Maßnahmen langfristig motiviert und an das Unternehmen gebunden werden.

### **Gartenbauzentrale Papenburg – Auf Kräuter und Gurken kommt es an!**

Im Sinne des „über den Tellerrand blicken“ begaben sich die Jungen Unternehmer am zweiten Tag in die [Gartenbauzentrale Papenburg](#), einer Gartenbaugenossenschaft, die im Sinne seiner regional ansässigen Mitglieder den Vertrieb von frischen Kräutern, Gurken, Tomaten und einigen Balkonpflanzen für den Lebensmitteleinzelhandel übernimmt. Die Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von den Dimensionen des Betriebes und der Geschwindigkeit, mit welcher die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die versandfertige Ware von A nach B bewegten. Getreu dem Motto „Just in Time“ gilt Pünktlichkeit und einwandfreie Ware als absolute Musskriterien, da andernfalls Ware nicht mehr angenommen wird.

Die Jungen Unternehmer bedanken sich bei Frau Riemann, welche sich die Zeit nahm, die BdB-Delegation durch die Anlage zu führen.

### **Stender AG – Mehr als nur Torf!**

Den Abschluss der Veranstaltung stellte ein Besuch bei dem Substrathersteller Stender AG dar.

Hier konnten sich die Teilnehmer einen Überblick über die hervorragende Qualität der Ausgangsstoffe für gärtnerische Substrate, für Profis wie auch für Privatpersonen, überzeugen. Herr Jäger zeigte den Teilnehmern dabei auf, dass im Prinzip für jeden Kundenwunsch gezielte Mischungen hergestellt werden können. Er empfahl in diesem Zusammenhang, dass man auch auf die langjährige Erfahrung des Betriebes zurückgreifen könne. Die Nähe zur Meyer Werft sowie die diesjährige, extreme Trockenperiode machten es unerlässlich, die einzelnen Rohstoffe permanent feucht zu halten, da andernfalls eine Verwehung der Substrate in nahgelagerte Bereiche drohte. Die enge Taktung im Schifffahrtsverkehr haben zunehmend die Anlieferung von neuer Ware per Schiff erschwert.

Die [Stender AG](#) lud abschließend zu einem großen Imbiss ein, für welchen sich der Bund deutscher Baumschulen an dieser Stelle noch einmal nachdrücklich bedanken möchte!

<https://www.gruen-ist-leben.de/detail/seminar-der-jungen-unternehmer-2018-in-papenburg/>

## **Neues Feature auf der BdB-Homepage: Der Newsfeed**

Seit dem Relaunch der BdB-Internetseite Anfang Juli 2018 arbeitet der Verband weiterhin an der Verbesserung der Internetpräsenz und der Services für seine Mitglieder, insbesondere im Online-Bereich.



Seit Ende August gibt es auf der Homepage ein neues Feature: der sogenannte Newsfeed, den wir in Kooperation mit meltwater allen Mitgliedern und Besuchern der BdB-Internetseite anbieten können.

Der Newsfeed gibt einen aktuellen Überblick über die Online-Berichterstattung über den BdB, seine Mitgliedsbetriebe und über aktuelle Themen aus der Baumschulwirtschaft. Die einzelnen Online-Artikel, soweit nicht mit einer Bezahlschranke versehen, können angeklickt, gelesen und weiter auf sozialen Medien und per Email geteilt werden.

Der Newsfeed ist direkt auf [www.gruen-ist-leben.de](http://www.gruen-ist-leben.de), unter dem Bildwechsler, sowie im [Pressebereich](#) unter den einzelnen Menü-Unterpunkten, zu finden.

<https://www.gruen-ist-leben.de/detail/neues-feature-auf-der-bdb-homepage-der-newsfeed/>

## **Chefseminar der GartenBaumschulen vom 10. bis 12. Dezember 2018 in Grünberg**

Das kommende Chefseminar der GartenBaumschulen ist prall gefüllt, erwartet werden zahlreiche Top-Referenten im modernen Vortragssaal der Grünberger Bildungsstätte.



Am Montag, dem 10. Dezember, wird Klaus Körber über Bienenbäume berichten. In den vergangenen Jahren zeigte sich ein dramatischer Rückgang an Bienen in der Natur. Mit blütenreichen Bäumen kann den Bienen ein zusätzlicher Lebensraum geboten werden. Körber gibt Antworten auf die Frage, mit welchen Bäumen das Nahrungsangebot von März bis September verbessert werden kann. Beim letztjährigen Chefseminar wurde die Bedeutung des Onlinehandels für GartenBaumschulen thematisiert. Dieses Jahr wird über die aktuellen Erfahrungen einzelner GBVler berichtet. Olaf Schachtschneider hat für alle Kollegen einen spannenden Reisebericht von der Fahrt der GartenBaumschulen nach Schottland vorbereitet. Der Abendvortrag stellt die Gartengestaltung von Gabriella Pape in den Mittelpunkt. Nach einer Baumschulausbildung ging Pape nach England, um Gartenarchitektur zu studieren. Sie schloss ihr Studium am Kew Garden, dem größten Botanischen Garten der Welt, ab. Seither hat die Gartenarchitektin viele renommierte Preise gewonnen, darunter eine Goldmedaille der Royal Horticultural Society und - als bisher einzige Deutsche - die Silver-Gilt-Medaille der Chelsea Flower Show. Seit 2008 leitet sie die private Firma Königliche Gartenakademie in Berlin-Dahlem und tritt auch in den Medien als Gartenexpertin auf. Ein Highlight für alle Teilnehmer des Chefseminars.

Der Dienstag, 11. Dezember, beginnt mit Maja Heinig-Lange, die über eine erfolgreiche Kunden- und Verkauforientierung informiert. "Ganz oder gar nicht" – unter diesem Motto kommt Thomas Baschab zum diesjährigen Chefseminar. Regelmäßige Grünberg-Teilnehmer kennen den bekannten Managementtrainer für Top-Unternehmen und Mentalcoach zahlreicher Spitzensportler bereits von früheren Chefseminaren. Bei seinen Auftritten vermittelt Baschab eindrucksvoll wie man Ziele erreichen kann, die man bisher für unerreichbar gehalten hat. Ein Topereignis von einem der erfolgreichsten und gefragtesten Mentaltrainer Deutschlands! Danach berichtet Heiner Esser über Mitarbeiterführung und Arbeitsrecht in Klein- und Mittelbetrieben. Wie gewohnt erwartet die Teilnehmer am Dienstagabend wiederum eine umfassende Hausmesse mit zahlreichen Ausstellern. Der Mittwoch, 12. Dezember, beginnt mit Gehölzkrankheiten und ihrer Bedeutung für GartenBaumschulen. Ralf Jung ist bereits seit Jahren ein fester Bestandteil des Chefseminars. Mit seiner unterhaltsamen Art vermittelt er auch komplexe

Pflanzenschutzinformationen kurzweilig und fundiert. Wichtige Informationen zum Thema "Kleines Obst für kleine Gärten" hat Hubert Siegler von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau aufbereitet. Alle GartenBaumschulen erhalten Anfang Oktober eine entsprechende Einladung, damit eine rechtzeitige Anmeldung möglich ist.

<https://www.gruen-ist-leben.de/detail/chefseminar-der-gartenbaumschulen-vom-10-bis-12-dezember-2018-in-gruenberg/>

## Freisprechungsfeier in Schleswig-Holstein

163 gärtnerische Nachwuchskräfte, unter ihnen 133 Gärtnerinnen und Gärtner sowie 30 Werkerinnen und Werker im Gartenbau, haben 2018 ihre Berufsausbildung erfolgreich beendet.



In feierlichem Rahmen, moderiert von Thomas Balster, wurden am 7. September im Beisein zahlreicher Ehrengäste in Neumünster in der Stadthalle von der Landwirtschaftskammer und dem gärtnerischen Berufsstand freigesprochen. Der Präsident der Landwirtschaftskammer, Claus Heller, der Präsident des Wirtschaftsverbandes Gartenbau Norddeutschland, Andreas Kröger, Petra Eggert-Tietjen aus dem Ausbildungsausschusses im Landesverband Schleswig-Holstein im Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. sowie Mirko Martensen, Präsident des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, überreichten die Urkunden an die glücklichen Absolventinnen und Absolventen.

Freigesprochen wurden Gärtner/-innen und Werker/-innen aus sechs Fachrichtungen des Gartenbaus:

Baumschule: 23 Absolventinnen und Absolventen

Friedhofsgärtnerei: 13, Garten- und Landschaftsbau: 91, Gemüsebau: 5

Staudengärtnerei: 1 und Zierpflanzenbau 30 Berufsabsolventen.

Das Grußwort des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein hielt Dr. Gerald Finck. Für die gärtnerischen Berufsverbände sprach der Präsident des Wirtschaftsverbandes Gartenbau Norddeutschland (WVG Nord) e.V., Andreas Kröger. Kröger betonte den bestehenden Fachkräftemangel in der Branche und appellierte an die Absolventen, sich weiter fortzubilden. Beide gratulierten den frisch gebackenen Gärtnerinnen und Gärtnern, Werkerinnen und Werkern zum Berufsabschluss.

Als Beste in der Fachrichtung Baumschule von Petra Eggert-Tietjen ausgezeichnet wurden Christian Kaiser, Baumschule Lorenz von Ehren, Hamburg und Max Kieker, Baumschule Hachmann, Barmstedt Der Jahrgangsbeste Jakob Wortmann, Baumschule Lorenz von Ehren, Hamburg konnte nicht an der Feier teilnehmen

Jan-Peter Beese, Vorstandsmitglied der Thea Tietgen und Bruno Tietgen Stiftung, ehrte die besten Auszubildenden des gesamten Gartenbaujahrgangs, Annika Klein und Anna Laufer vom Botanischen Garten der Christian Albrechts Universität zu Kiel mit jeweils einem Weiterbildungsgutschein in Höhe von 500 €.

Zum fünften Mal wurde im Gartenbau der Ausbildungsbetrieb des Jahres geehrt. Diesmal fiel die Wahl auf den Garten- und Landschaftsbau Lars Miroid in Preetz: Er wurde für sein hervorragendes Ausbildungsengagement als Ausbildungsbetrieb des Jahres 2018 ausgezeichnet. Der Präsident der Landwirtschaftskammer Claus Heller nahm die Ehrung vor und sagte: „Mit der Auszeichnung des Ausbildungsbetriebes des Jahres wollen die gärtnerischen Berufsverbände, die Gewerkschaft IG BAU, der Verein Ehemaliger der Norddeutschen Fachschule und die Junggärtner gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer das große Ausbildungsengagement sichtbar machen“. In Schleswig-Holstein werden in rund 320 Ausbildungsbetrieben gemeinsam mit sechs Berufsschulen die gärtnerischen Nachwuchskräfte ausgebildet. „Alle Beteiligten investieren Zeit, Kraft und persönliches Engagement in die Entwicklung der jungen Menschen“, so der Präsident.

<https://www.gruen-ist-leben.de/detail/freisprechungsfeier-in-schleswig-holstein/>